

FREUNDE DER DAMPFSCHIFFFAHRT WOLLEN DAS «SPIEZERLI»

«Freunde» starten Sammelaktion



Die «Freunde» sammeln für seine Renovation: Das Motorschiff «Spiezerli» soll auf den Thunersee zurück.

Das «Spiezerli» soll zurück auf den Thunersee. Zumindest, wenn es nach den Freunden der Dampfschiffahrt geht. Der Verein will im August eine Sammelaktion lancieren. Für den Moment steht gut eine halbe Million Franken bereit.

Gerhard Schmid ist optimistisch, was die Zukunft des «Spiezerlis» angeht. So äusserte sich der Präsident der Freunde der Dampfschiffahrt Thuner- und Brienzsee an der Generalversammlung des Vereins vom letzten Samstag im sanierten Salon des Dampfschiffs «Lötschberg» auf dem Brienzsee. Im August soll der Startschuss für eine Sammelaktion fallen, damit die Sanierung der «MS Spiez», mit Jahrgang 1901 das älteste Schiff der BLS-Flotte, angepackt werden kann. Das «Spiezerli» hatte für dieses Jahr keine Betriebsbewilligung mehr erhalten (wir berichteten).

Derzeit verfügt der Verein über flüssige Mittel im Bereich von gut einer halben Million Franken. Die Sanierung soll aber

rund 2,2 Millionen Franken kosten. Die Dampferfreunde wollen die Rettungsaktion deshalb nicht allein stemmen, sondern hoffen auf das Engagement von Partnern, unter anderem ist ein Beitrag des kantonalen Denkmalschutzes in Aussicht. «Dies ist umso wichtiger, als dass der Verein nach dem Engagement für das «Spiezerli» nicht gänzlich mittellos dastehen soll», sagte Präsident Schmid.

Optimismus wächst

«Kommt die externe Finanzierung zu Stande, behalten wir das Motorschiff «Spiez» in der Flotte», versicherte Michael Lüthi, Leiter der BLS-Schiffahrt Berner Oberland, den versammelten rund 400 Freunden der Dampfschiffahrt. Im Herbst hatten sie entschieden, die Sanierung des früheren Schraubendampfers auch ohne die teure Rückkehr zum Dampfbetrieb zu unterstützen.

Mit einem Fassungsvermögen von 200 Personen, bei 64 Innen Sitzplätzen, ist die «MS Spiez» zu klein für den Kursbetrieb und käme auch in Zukunft nur als Charter zum Einsatz. Als solcher war das «Spiezerli» zwar beliebt, brachte der BLS aber zu wenig

Umsatz, als dass sich die Investition in die Sanierung rechnete. «Wir sind deshalb den Freunden der Dampfschiffahrt enorm dankbar für ihr Engagement», sagte Lüthi.

Umrüstung möglich?

Für Gerhard Schmid ist zentral, dass bei der Sanierung des «Spiezerlis» «die Möglichkeit erhalten bleibt, das Schiff zu einem späteren Zeitpunkt auf Dampfbetrieb umzurüsten».

An der Generalversammlung der Freunde der Dampfschiffahrt auf dem Raddampfer «Lötschberg» präsentierte er die «MS Spiez» als diesjähriges grosses Projekt für den Verein. Im vergangenen Jahr war die Renovation des Salons der «DS Lötschberg» angestanden. Diese kostete die Dampferfreunde rund 60 000 Franken. Jetzt zeigt sich der Salon wieder nahe am Originalzustand.

ROMAN WIDMER



Rund 400 Anwesende nahmen an der Versammlung der Dampferfreunde im sanierten Salon des Raddampfers «Lötschberg» auf dem Brienzsee teil – im Bild bei einer Abstimmung.

Roman Widmer